

# GRETA UND DAS ROSAROTE SMARTPHONE

„Endlich geschafft!“ Nach den Mathe-Hausaufgaben macht es sich Greta mit ihrem rosaroten Smartphone auf dem Sofa gemütlich. Sie öffnet ihre Musik App und hört sich den spannenden Kinderkrimi an, den Opa ihr zum Geburtstag geschenkt hat. Doch kurz bevor die Falle für die Diebe im Museum zuschnappt, gibt das Smartphone den Geist auf.



„Tut mir leid, ich kann dir da nicht weiterhelfen“, sagt ihr großer Bruder Henry, nachdem er vergeblich versucht hat, das Gerät wieder zum Laufen zu bringen.

„Na, wenn du das nicht kannst, kann das keiner. Du weißt doch sonst immer alles am besten!“ Greta läuft schnell zu ihrem Vater, der heute im Homeoffice arbeitet. „Papa, mein Smartphone ist kaputt, kannst du nachher mit mir in die Stadt fahren, um ein neues zu kaufen?“

Der Vater schüttelt den Kopf: „Das Gerät ist doch noch gar nicht alt! Vielleicht ist es ja zu reparieren. Wenn ich mit meiner Arbeit fertig bin, gehen wir erst mal zum Elektrofachgeschäft um die Ecke.“

Alt ist es nicht, aber auch nicht mehr cool, denkt sich Greta, der ein Austausch nicht ungelegen käme. Denn während Rosarot im letzten Jahr noch ihre Lieblingsfarbe war, findet sie Neon-Grün jetzt tausendmal besser. „Da ist bestimmt nichts mehr zu machen“, antwortet sie deshalb ein bisschen trotzig.

## Reparieren ist besser als Wegwerfen

Die Mitarbeiterin im Elektroladen hat den Fehler schnell gefunden. Sie lächelt. „Der Akku ist defekt. Ich werde ihn austauschen, dann kannst du gleich wieder deine Lieblingsmusik hören.“

Doch Greta reagiert nicht so erfreut, wie es die nette Fachfrau erwartet hatte. In Gedanken war sie schon auf dem Weg zu ihrer besten Freundin, um Lilly ihr nagelneues Prunkstück zu zeigen.

Auch beim Besuch der Großeltern kann das Mädchen wenig später seine Enttäuschung nicht verbergen. „Was ist mit dir los?“, fragt Oma.

„Papa wollte mir kein neues Smartphone kaufen. Dabei hat die Reparatur des alten doch auch Geld gekostet. Und was einmal kaputt war, geht bestimmt wieder in die Brüche!“

Da widerspricht Oma: „Mit dem Austausch-Akku funktioniert dein Gerät wie neu. Er war wesentlich günstiger als ein neues Gerät. Meine Uhr werfe ich doch auch nicht weg, nur weil die Batterie kaputt ist. Dazu ist sie viel zu schön. Manche Sachen werden mit dem Alter sogar wertvoller.“



„Das ist etwas anderes. Denn deine Uhr gefällt dir ja auch super.“

„Aha, daher weht der Wind“, meint Oma. „Du hättest gerne ein neues Smartphone gehabt, weil dir das alte nicht mehr gefällt. Hättest du dann an Weihnachten auf dein Geschenk verzichtet? Denn schließlich müssten deine Eltern das Geld dafür jetzt schon ausgeben.“

Greta schaut Oma entsetzt an. Auf keinen Fall! Denn zu Weihnachten hat sie sich Schlittschuhe und ein dazu passendes cooles Outfit gewünscht, damit sie mit ihren Freundinnen sonntags in die neue Eisdisco kann.

## Teure Schätze

„Stellt euch mal den riesigen Abfallberg vor, den wir hätten, wenn wir immer alles gleich wegwerfen würden, was wir nicht mehr mögen. Dieser Berg wäre größer als die vielen Wolkenkratzer in unserer Stadt“, mischt sich Opa in das Gespräch der beiden ein. „Zur Herstellung der neuen Gegenstände, die wir uns anstelle der alten wünschen, werden auch neue Materialien benötigt. Dafür müssen oft Bodenschätze abgebaut werden, die auf der Erde nur begrenzt vorhanden und schwer zu bekommen sind. Wenn also immer mehr Leute immer schneller das Neueste vom Neuen wollten, wäre irgendwann nicht mehr genügend davon vorhanden.“

„Dann werde ich Henry heute Abend sagen, dass er sich nächstes Jahr kein neues Smartphone kaufen soll“, nimmt sich Greta vor. „Er will nämlich immer das neueste Modell haben. Wenn alle das so machen, bekomme ich später vielleicht gar keines mehr ...?“

„Das nicht, aber je seltener etwas vorhanden ist, desto teurer wird es“, erklärt Opa.

Am Abend beschwert sich Greta zu Hause nicht mehr über ihr Smartphone. Eigentlich findet sie Rosarot ja gar nicht so schlecht, und wer weiß, ob Neon-Grün nächstes Jahr noch ihre Lieblingsfarbe sein wird.

Henry wundert sich ziemlich, dass die kleine Schwester sein Smartphone plötzlich über den grünen Klee lobt und ihm sagt, dass er es noch lange behalten soll. „Wenn ich es nicht mehr mag, kannst du es ja haben“, sagt er.

Gute Idee, denkt sich Greta, so landet es auch nicht auf dem Müll. „Aber was, wenn es bis dahin kaputt ist?“

„Na, dann geben wir es zum Elektroschrott, damit aus den Teilen, die daraus wiedergewonnen werden, neue Smartphones gemacht werden können“, sagt Mama.

„Das funktioniert? Cool! Dann wird ja irgendwann auch mal eins für mich dabei sein“, sagt Greta, bevor sie gut gelaunt auf ihr Zimmer geht. Schließlich möchte sie noch hören, wie die Schülerdetektive die teuren Museumsschätze vor der Diebesbande retten konnten.